



Digitale Metropole FrankfurtRheinMain

4. Frankfurter Symposium für Digitale Infrastruktur erläutert die Leistungsstärke des Standorts Frankfurt

Frankfurt, 7. November 2012 - INTERXION HOLDING NV (NYSE: INXN), ein führender europäischer Anbieter von Carrier-neutralen Rechenzentrumsdienstleistungen für Colocation, hat in Kooperation mit der IHK Frankfurt das "4. Frankfurter Symposium für Digitale Infrastruktur" veranstaltet. Beinahe 300 geladene Gäste haben die Vorträge von Experten aus Wirtschaft und Politik zum Themenkomplex "Digitale Metropole FrankfurtRheinMain" verfolgt. In Impulsvorträgen zeigten prominenten Redner Strategien und Visionen für den Finanzplatz und Wirtschaftsstandort Frankfurt auf. Im Fokus stand neben den strategischen Entwicklungsmöglichkeiten durch Cloud Computing auch Digitale Infrastruktur als Standortfaktor im Allgemeinen. Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet sind der wichtigste Datenumschlagplatz in Deutschland und Europa.

Peter Knapp, Geschäftsführer Interxion Deutschland GmbH, befasste sich in seinem Vortrag mit dem Thema "Digitale Metropole FrankfurtRheinMain. "Mit der rasanten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung des Internet ist Cloud Computing heute der zentrale Begriff für alle Rechenzentrumsbetreiber. In Deutschland gibt es fast 25 Millionen aktive Facebook-Nutzer. Verglichen mit 2009, ist das ein jährliches Wachstum von 66 Prozent. Auch für Interxion bedeutete eine solche Vervielfachung einen enormen Wachstums- und Effizienzdruck. In diesem Zusammenhang bleibt die Rechenzentrumsindustrie das Rückgrat aller Wachstumsbranchen im Digitalbereich und gleichzeitig unerlässliche Basis für Innovation. Die Politik steht in der Verantwortung, diese Entwicklung durch die richtigen Rahmenbedingungen, vor allem in der Energiepolitik, weiter zu stützen."

Dr. Roland Gerschermann, Vizepräsident der IHK Frankfurt am Main, setzte beim Punkt Datensicherheit an: "Wenn unsere Veranstaltung einen Zweck erfüllt, dann die Befürchtungen hinsichtlich der Sicherheit der Daten durch gute Sachargumente zu zerstreuen. Denn das wirtschaftliche Potenzial, das mit der Cloud verbunden ist, darf nicht an unseren Unternehmen und an unserem Standort vorbeilaufen. Technologien wie diese müssen jedoch flankiert werden durch sachgemäßes gesetzgeberisches Vorgehen, das einen vernünftigen Rahmen für das Cloud Computing setzt."

Thorsten Schäfer-Gümbel, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag, ist von der Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes und Finanzplatzes Frankfurt überzeugt. "Der Aufstieg der digitalen Infrastruktur hat bereits im Jahr 2000 mit der hohen Bedeutung für den Finanzplatz begonnen. Mittlerweile ist Frankfurt "die" führende Metropole für Cloud Computing und digitale Wirtschaft. Das ungebrochene Interesse, sich in Frankfurt als IT-Unternehmen anzusiedeln, zeigt ganz eindeutig, dass Frankfurt als Wirtschaftsstandort mehr als zukunftsfähig ist."

Sven Denecken, Vice President Cloud Solutions, SAP AG, gab in seinem Vortrag Antworten auf die Frage: Wie schafft die Business-Cloud ein besseres Management und bessere Management-Systeme? "Die aktuellen Management-Systeme passen sich den neuen Gegebenheiten der Cloud an - und dies ist im Wesentlichen die erhöhte Innovationsgeschwindigkeit und Nutzerfreundlichkeit. Sicherheit ist weiterhin ein relevantes Thema, aber der Effizienz- und Komfortgewinn steht zunehmend im Vordergrund und ist somit richtungsweisend für die weitere Entwicklung der Anwendungen und der Technologie."

Dass Cloud Computing im Mittelstand keine Option mehr ist, sondern ein absolutes Muss, stellte Olaf Heyden, CEO der Freudenberg IT KG, klar. "Gerade mittelständische Unternehmen können erheblich von der Nutzung der Cloud Services profitieren. Der Umstieg auf serviceorientierte IT-Lieferformen senkt die Investitionskosten und erhöht die Flexibilität. In der Regel stellen die Anbieter die aktuelle IT-Infrastruktur zur Verfügung. Nutzer sind somit immer auf dem aktuellen Stand und die Wartungskosten entfallen."

Der gemeinsame Vortrag von Wolf Lichtenstein, Vice President DACH Region bei SAS, und Prof. Dr. Ing. habil. Norbert Gronau, Lehrstuhlinhaber am Institut für Wirtschaftsinformatik und Electronic Government der Universität Potsdam, drehte sich um das Thema "Big Data: Wettbewerbsfaktor erkannt?". Norbert Gronau: "In Zeiten von Big Data nimmt die zukunftsorientierte Analyse von Daten aus mannigfaltigen Quellen innerhalb sowie außerhalb des Unternehmens einen neuen Stellenwert ein." Und Wolf Lichtenstein fügt hinzu: "Der Einsatz von Analytics Lösungen ermöglicht eine faktenbasierte und gleichzeitig vorausschauende Unternehmenssteuerung. Analytics ist die logische Weiterentwicklung von Business Intelligence mit deutlichem Mehrwert. Wo die Fähigkeit von Business Intelligence bei der Sammlung, Strukturierung und dem Monitoring von Daten endet, fängt das Potenzial von Analytics erst an".

Christian Vogt, COO Germany bei der Pixomondo Studios GmbH & Co. KG, gab in seinem Vortrag Antworten auf die Frage: Warum die Erde für Visual Effects nicht rund ist - Von den Vorteilen Frankfurts und anderen Erlebnissen in der kreativen Cloud. "Bei Pixomondo arbeiten wir in relativ kleinen, jedoch hochgradig spezialisierten Teams, die dezentral agieren. Aufgrund der Größe der Projekte sind wir stets gezwungen, diese kommunikativ zusammenzuschalten, was zu hohen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Datenleitungen führt. Darüber hinaus stellt das Rendering eine Herausforderung bei der Leistungsaufnahme der genutzten IT-Infrastruktur dar. Hierbei geht es um die verfügbare Stromkapazität. Somit sind wir auf eine extrem gut ausgebaute digitale Infrastruktur an unseren Betriebsstandorten angewiesen. Frankfurt erfüllt diese mustergültig."

Das "4. Frankfurter Symposium für Digitale Infrastruktur" knüpfte inhaltlich an die Erkenntnisse der ersten Veranstaltungen an. Deutlich wird, welche Wirtschaftskraft durch die konsequente Förderung innovativer Technologien wie Cloud Computing freigesetzt wird, jedoch auch, welche infrastrukturellen Voraussetzungen ein moderner Standort wie Frankfurt erfüllen muss, um dauerhaft in der Spitzengruppe mithalten zu können. Partner der Veranstaltung sind die QualityHosting AG, die KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG, die Lück Gruppe, die MJS Air Klima GmbH & Co. KG und die Planen & Bauen GmbH.

Pressekontakt

Interxion Deutschland GmbH

Herr Patrick Herzig
Hanauer Landstraße 298
60314 Frankfurt am Main

interxion.de
interxion@ffpr.de

Firmenkontakt

Interxion Deutschland GmbH

Herr Patrick Herzig
Hanauer Landstraße 298
60314 Frankfurt am Main

interxion.de
interxion@ffpr.de

Über Interxion

Interxion ist ein führender europäischer Anbieter von Carrier-neutralen Rechenzentrumsdienstleistungen für Colocation. Mit 31 Rechenzentren in 11 europäischen Ländern betreut Interxion mehr als 1.100 Kunden. Interxions energieeffiziente Rechenzentren sind in einem standardisierten Design errichtet und bieten ein Höchstmaß an Sicherheit und Verfügbarkeit zum Betrieb geschäftskritischer Anwendungen. Durch den Zugang zu 400 Carriern und ISPs sowie 18 Internetaustauschknoten bildet Interxion Content- und Connectivity Hubs, welche die Etablierung von Ökosystemen für Branchen-Cluster nachhaltig fördern.

Weitere Informationen über Interxion finden Sie unter www.interxion.de